

1873

SSO.

des ers.

er.

gel

os,

e, zum Ver...

bel vollstän...

den billigsten...

großer Lus...

us & Co.

wa 50,

obannbit.

1.

eu=

fe

en in großer...

Vorj.

ng

laggen

erbsche taller...

geister Zeit.

nhardt,

Platz 23.

oliren!

benhaften...

at. an,

en

ücken:

bl, elcamm

billig-

em Staat

Arbeiten

an geer

roka,

Stiffen

il.

12. 1. Gt.

rgasse.

ne Wasser-

mpen

e Sau-, und...

lche v. 5 Drl.

siebte bilatt

erthold,

ntaufjahr 7.

ibigen

er

in einer

Mingebun...

end und an...

ie Wdhäler-

einer Sora...

eben.

berleben (er

D. 160 an

Wegler in

l. (11.10.1877)

eerfchaum-

ipigen,

ist, mit we...

ir in beken...

rechen, um

hmen,

Dredde.

ste 7.

Dreierfchaum-

gellert.

chlotronende

E,

mel gefocht,

ell, billig

illing.

hart Karb.

Wiedhalden

. a Al. ren

olle a Al.

usse a Al.

mpagner-

incl. Glas

uten Sorten

nn.

D. Wlaumfr.

ntun, rekt-

Auswahl.

fabrifate,

u Samen u.

allius Merc

se 19.

ge 48

erfauf.

in der Sub

artoffeln,

ecernmann

ter Unke.

en faut

leichte, 12.

Dresdner Nachrichten

Tagblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Spezialpreis 12 Blätter
10 Hl. 50 Sgr. Gesamt
Preis 24 Hl. 120 Sgr.
Beim Abdruck der
Zeitung 12 Hl. 60 Sgr.
1 Hl. 5 Sgr. 25 Sgr.
Der Hl. mit einer
Illustration 10 Hl. 50 Sgr.
Beim Abdruck der
Zeitung 12 Hl. 60 Sgr.
1 Hl. 5 Sgr. 25 Sgr.

Bestellt 1873, Jahr
1 Hl. in der Expedition
Wassentstraße 12. Abonn-
mentpreis 12 Hl. 60 Sgr.
Einzel-Exemplar 10 Hl. 50 Sgr.
Einzel-Exemplar 10 Hl. 50 Sgr.
Einzel-Exemplar 10 Hl. 50 Sgr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Nr. 216. Zwanzigster Jahrgang.

Witredacteur: Dr. Emil Blerey.
Für das Heuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 4. August 1875.

Politisches.

Es gab eine Zeit, wo die großen deutschen Volkstage, die Sängerkünne und Schützenfeste, als die Träger des nationalen Gedankens betrachtet wurden, wo der ideale Schwung, welcher im deutschen Volke unermüßlich lebt, diese Feste durch den Ausbruch des Strebens nach Einheit und Freiheit wehte. Die Geschichte wandelt unerbittlich weiter, deshalb ist der Pfad zu dem nun erreichten Ziel ein anderer gewesen, als einst die Mehrzahl des deutschen Volkes wahrte. Der deutsche Hektor, welchen die Schützen einst jubelnd auf den Schild hoben, hat sich, als es mit dem Kampf um die Einheit und Freiheit Deutschlands bitterer Ernst wurde, zwar männlich bewährt, doch war es ihm nicht vergönnt in der vorerften Reihe zu kämpfen und heroischer Hände krönen das Gebau, als fürstlicher Entschlusimus im Festesrausch prophesit hatte.

So ist auch jene Zeit vorbei, wo das Schützenfest als Weisheitsschule für das deutsche Volk betrachtet wurde. So tief einschneidend in den Wohlstand der Nation die Erhaltung eines großen siehenden Heeres ist, wir können uns nicht anders gegen den Neid und die Eroberungsfucht böser Nachbarn schützen. Mögen England, gefürcht durch die wogende See, und die Schweiz, hinter natürlichen Bergwällen von Feind und Feind, sich mit Heeren von Freiwilligen und Mühen begnügen, Deutschland bedarf eines wirksameren Schutzes. Die allgemeine Dienstpflicht sichert die Zusammengehörigkeit des Heeres mit dem Volke, verhindert, daß sich dasselbe in einer besonderen Klasse herausbilde und macht das deutsche Heer zu dem, was die deutschen Schützen sich zu sein bestreben, zu dem deutschen Volk in Waffen.

Die Bundesfestschützen haben aber ein hohes Verdienst, das Eine haben sie stets gefördert und fordern sie noch heute, das ist das Gefühl der Zusammengehörigkeit aller deutschen Stämme, nicht nur in dem nun ruhmvoll geirigsten deutschen Reiche, sondern weit über dessen Grenzen hinaus, so weit die deutsche Sprache klingt!

Das deutsche Volk hat die große Mission, sich mehr und mehr heranzubilden zum vorzüglichsten Träger der großen, idealen Gedanken vom Segen der ganzen Menschheit. Wir haben unsere eigenhämlichen Schwächen so gut wie die Slaven, Celten und die Romanen, dafür aber als Vorzug jene köstlichen Bestrebungen, welche die Germanen aus der indischen Urheimath in ihre Wälder mitgebracht und darin vergraben. Mit jedem Volk erlöset sie daraus dem deutschen Volke neu und wehen ihm aus den alten Tünden und Sagen zu: Wahrheitsliebe, Freiheitsliebe, gesunde offenen Sinn und ernste Stillschlichkeit. Diese Güter sind das gemeinsame Eigenthum aller deutschen Stämme und waren das verbindende Element, als die Gattungsliebe böser Nachbarn und die geschichtlichen Ereignisse Deutschland fasslich spalteten. Diese Gemeinsamkeit der Gesinnung findet, soweit die Verbindungen aus Stuttgart vorliegen, im Augenblick bei dem fünften deutschen Bundesfesten einen herrlichen, beherben Ausdruck.

Herzlich und mit ungeschwelter Freude haben die biederen Schützen die zahlreichen, aus Sachsen eingetrossenen Schützen willkommen geheißen und unsere Bundesleute werden bei ihrer Rückkunft von den schönen Tönen in Stuttgart zu erzählen haben. Der Austausch der politischen Ueberzeugungen mit den Schützen Preussens und Baierns, zwischen Nord- und Süddeutschen wird nach allen Seiten hin die politischen Anschauungen klären und reifen und die Bürger aller Stämme nach der Ähnlichkeit in die Gemüth mit doppeltem Eifer an das Werk patriotischer Thätigkeit gehen lassen. Was Denken, welche das Schicksal zur Zeit der Herküllismus Deutschlands in das Ausland verdrängt, kann klar war, das wird auf fremdländere Weide den Behörden des deutschen Schützenfestes klar werden: „daß die Einheit Deutschlands der Freiheit voraussetzt mußte.“

Der deutsche Dichter aus dem Schwarzwald Büttner, der lange Zeit aus unser Völkchen war, Reichold Auerbach, hat in seinem „Waldfriede“ das Vorbild nicht bloß schwäbischer Geinungsgenossen geschaffen, nein das Ideal eines Mannes, welcher mit der zärtlichen Zuneigung zu seinem engeren Vaterland, die größte Hingebung an das allgemeine deutsche Vaterland verbindet. Näher wird uns mehr und mehr diesem Waldfrieden, dann wird der alte Wahn vom Particularismus Hride finden! Doch, so hoffen wir, werden die Tage in Stuttgart trefflich beitragen.

Vocales und Sächsisches.

— Ihre Maj. die Königin Carola wird heute mit dem Vormittag 11 Uhr von Hof kommenden Courtierzuge wieder hier ein treffen.

— Der Transport-Inspector der Staats-Eisenbahnen, Winkler, hat den russischen St. Annen Orden 3. Classe, sowie der Betriebs-Eber-Inspector Hartmann und der Maschinen-Eber-Inspector Buschmann den Stanislaus Orden 3. Classe erhalten.

— Heute vor 5 Jahren ward der glänzende, aber blutige Sieg der Armee des deutschen Kronprinzen bei Gefürnung von Weihenburg und des dahinter liegenden Gebirges durch Regimenter vom 5. und 11. preussischen und 2. bairischen Armeo-Corps erfochten. Ob die vor unserm Blochans aufgestellten, eroberten französischen Mannen deshalb g.tern gepost wurden, wissen wir nicht, daß sie aber heute sich blank und frisch angestrichen präsentieren, ist Thatsache.

— Die „Berliner Post“ geht für das Haus Schönburg bezüglich der Erhaltung seiner Gerichtsbarkeit, die sie durchaus zu einer staatlichen hinaufschleuben möchte, scharf ins Zeug. Die so lange zurückgebliebenen sächsischen Beamten können indesten ruhig sein. Es ist nicht entfernt daran zu denken, daß der Bundesrath und der Reichstag jemals die Schönburgsche Gerichtsbarkeit länger zu erhalten gedächten. Nach der höchst erfreulichen Thatsache, welche unsere Heerführung entfaltete, a's es sich um die Einführung der neuen Regierungsorganisation in Schönburgischen handelte. Kann man sicher

schließen, daß auch die sächsische Regierung das Reich kräftigst unterstützen werde.

— **Erntebericht aus Sachsen.** Nach einem langen und schneereichen Winter war man vielfach der Meinung, daß die Winterarbeiten gelitten haben könnten, allein es war dies nur vereinzelt und namentlich da der Fall, wo der Schnee sehr spät und langam wegtihauen konnte. Das etwas späte Frühjahr gestattete meistens eine rasche und nicht ungünstige Vorkultur der übrigen Feldfrüchte und die Aussichten für eine gute Ernte gestalteten sich im Allgemeinen es trat von Mitte Mai bis Mitte Juni eine regellose heiße Periode ein, die auf viele trockne Heblagen nachtheilig wirkte, die Vegetation und namentlich die Trichkraft des Winterkorns hinderte, zumal dasselbe durch den vorjährigen dürren Herbst an der Befruchtung gehemmt war. Es war deshalb schon damals vorauszu sehen, daß die Ernte im Winterkorn, den Schoden nach, nur eine mäßige Mitteleerde geben würde, während zu erwarten steht, daß der Ertrag an Körnern, mit Ausschluß derjenigen Ackerflächen, die durch die späteren Regengüsse gelitten haben, ein befriedigender sein wird. Ähnliches gilt auch vom Winterweizen, der jedoch in seinem Ertrage der vorjährigen Ernte ebenfalls nachsteht, immerhin aber eine bessere Ernte zu geben scheint als Winterkorn. Was die Sommerfrüchte anbelangt, so sind diese ebenfalls vielfach im Ertrage etwas kurz geblieben, versprechen jedoch im Durchschnitt eine mittlere Ernte. Die sogenannten Hackfrüchte, Kartoffeln, Rüben etc., versprechen zur Zeit einen günstigen Ertrag und stehen fast überall befriedigend. Es muß jedoch erwähnt werden, daß die heurige Wintergerste dazu geeignet ist, die Kartoffelkrankheit im verfallenen Maße herbeizuführen. Einen wenig günstigen Ertrag haben neuer im Allgemeinen der Alee und die Gräser gegeben, und es ist sehr zu beauern, daß die futterarmen Jahre für die Landwirthschaft so lange anhalten, da bekanntlich ein großer Futtermangel nicht nur die Bewirthschaftung wesentlich erschwert, sondern durch den Zuwachs an Zünger eine Staätigung der Felder herbeiführt wird. Die immense Trockenheit des vorigen Jahres hat diesen Mangel an Alee und Heu vielfach übertragen, da bereits im Herbst die Ackerfelder und Wiesen mehrschal verdrort waren. Viele vorjährige Trockenheit hat auch dazu beigetragen, den Haaps theilweise unzuwachen, während der übriggeliebene einen befriedigenden Ertrag gegeben hat. Von dem Anstalle der Kartoffelernte werden wahrscheinlich die Preisfluctuationen des Getreides in der nächsten Zeit abhänig sein.

— **Dah auch wackere Handwerksmeister** unseres Dresdens für den Kanonenföng Krupp beschäftigt sind, dürfte unseren Lesern wohl neu sein. Gestern wurden in dem Feinzeiger Jahrbuch 800, in den Werkstätten der Herren Schmiedemeister Kelle und Hildebrandt aus Eidenholz sammetlich gearbeitete Kanonenröhren, mit metallenen Naben versehen, verladen, um an den Bestimmungsort Offen abzugehen.

— Herr Gemeindevorstand Regel in Loschwitz schreibt uns: „Was dato ist noch nicht die Rede davon gewesen, die Stelle eines hiesigen Gemeindevorstandes auszuscheiden, da hierzu in erster Linie die amtshauptmannschaftliche Genehmigung erforderlich ist; ebensoviele davon, dem neuen Gemeindevorstand einen Gehalt von zusammen 5000 Mark zu geben, da dieser Verwaltungsposten gegenwärtig nicht ganz 2000 Mark — wovon ich noch einen Expedienten bezahle und Localitäten zur Verfügung stellen muß — einbringt. Hossentlich wird diese Markstellung die wiederholt auf tretenden, auswärtigen Bewerber um diesen so glänzend gestellten Posten abhalten, sich fernherhin unmögliche Kosten und der gegenwärtigen vielbeschäftigten Gemeindevorwaltung durch Verantwortung ihrer Zuhilfenahme manchenzeitverlust zu machen.“

— In einem Gasthause der Waldstrasse verlor sich am Montag zum Montag einem dort aufhältlichen Fremden seine Taschen- uhr gestohlen. Als nun am Montag Nachmittag diese Uhr von einem fremden jungen Menschen bei einem Handwerker jener Gegend zu veräußern versucht wurde, wollte sich der von dem Diebstahl schon benachrichtigte Handwerker des Menschen verschütten; derselbe ergreift aber die Flucht und wäre sicher entkommen, wenn nicht der gütigherthige Handwerker ihn beharrlich verfolgt und dessen Jagdhand den Nachforschenden auf die richtige Spur geführt hätte. Der Verfolgte und glücklich Erlangte war der Dieb.

— Ein löblicher Vorkang ist vorgestern Abend in der Neustadt wegen an zwei kleinen Mädchen im Alter von 11 und 13 Jahren, Töchter eines Hausmanns, die er in einem Keller zu toden gewußt und welchen er zuvor Wein zu trinken gegeben hatte, verübten Schändlichkeiten von der Polizei wechshet worden.

— Mit Bezug auf unsere gestrige Notiz theilt uns das Betriebsdirectorat der österröichischen Nordwestbahn mit, daß die Verschönerung der Leitmeritz am Montag Abend beendigt worden ist.

— Herr Director von Stillnagel theilt uns mit, daß während der Dauer der Vogelweie 90,140 Personen mit der Pferdebahn befördert wurden, davon fuhren 60,179 Personen auf Tagesbillets und 29,961 Personen auf Nachbillets.

— In dem Dorfe Wilschdorf hinter Klotzke hat vorgestern Abend ein großes Schadenfeuer stattgefunden und soll ein großes Bauerngut nebst zwei gefüllten Scheunen ein Raub der Flammen geworden sein.

— Wie rathsam es ist, beim Genuß von Bösen die größte Vorsicht anzuwenden, lehrt ein neuerdings in Zwiskau vorgekommener Fall in einer Familie, von welcher 7 Mitglieder in Folge eines Gerichts dieses beliebten und jetzt grade sehr häufigen Wald-erzeugnisses mit Symptomen der Vergiftung erkrankten. Größeren Nachtheilen wurde durch schnelle angewandte ärztliche Hilfe vorgebeugt.

— **Dah wir gegenwärtig** in einer Reorganisationsperiode leben, in der namentlich von Staatseigenen und Verwaltungen beinahe Alles umgewandelt wird, ist hinsichtlich bekannt; der Umgestaltungsdium hat sich auch betheilig und vortrefflich im Schulwesen altend gemacht, während es in der Kirche immer beim Alten bleibt. Die hiesigen Volksschulen zerfallen bisher in drei

Kategorien: Bürger-, Bezirks- und Gemeindevolksschulen. Da aber von Jahr zu Jahr immer beträchtlicher die Schülereahl in der letzteren Kategorie abnimmt, was im Ganzen ein erfreuliches Zeichen wachsenden Wohlstandes in den unteren Massen unserer Dresdener Einwohnerschaft ist, insofern das Schulgeld in den Volksschulen — wolin die Kinder jetzt vorwiegend geschult werden — höher ist, so hat der Staat bedenklich auch hier reorganisationsmäßig zu verfahren und einem Gutachten des Schul-ausschusses in der Hauptstadt gemäß die Gemeindevolksschulen mit den Bezirksschulen zu vereinigen, demit, von den Eltern 1-76 an die erlösten in den letzteren aufgehoben. Da das Bezirks-schulgeld wesentlich höher ist, als das Gemeindevolksschulgeld, so soll den beträftlicheren Schülern bei Aein und weichtigen Verträgen durch Erstattung einer größeren Anzahl von Reichelien eine Ver-leicherung gestoten und in diesem Verhalte vom Sollbetrage des Schulgeldes 25 pEt. zu Reichelien angewiesen werden. Das Schulgeld in den vier unteren Klassen der Volksschulen soll 20 Hl. wesentlich betragen (ist 16 1/2 Hl.) und in den vier höheren Klassen 30 Hl. wesentlich (ist auch 16 1/2 Hl.) hoch. Die Vertheilung der Reichelien erfolgt auf den einzelnen Schülern erfolgt in Anhang jeden Schuljahres nach dem Verhältnisse der von den Directoren auszuscheidenen Verhältnisse durch den Schul-ausschuss, welcher auch die einzelnen Reichelien an den Schülern nach Prüfung der Rechenschaft und Befähigkeit des betreffenden Schülers verleiht, jedoch nur an Reicheligen, welche selbst, oder deren Eltern den Unterrichtsausweis in Dresden haben. Wenn arme Eltern mehrere Kinder in dieselbe Schule schicken, kann der Ausschuss für das weite und die folgenden Kinder eine Ermäßigung bis auf die Hälfte des Schulgeldes ein-tragen lassen. In der Regel soll die Aufnahme auswärtiger Schüler nicht statthalt sein, jedoch kann der Schul-ausschuss in solchen, in welchem Falle die Eltern 50 pEt. Vorzahlung zum Schul-geld zu bezahlen haben. Auch hinsichtlich der Einrichtungen bei den Volksschulen sollen von 1876 an verschiedene Veränderungen ins Auge gefaßt, von denen nur hier erwühnens-würthig ist, daß das Schulgeld in den vier unteren Klassen von 15 Hl. auf 10 Hl. und in den oberen vier Klassen 5 Hl. auf 3 Hl. 25 Hl. betragen und träumerweise abbar ist, sowie daß von dem Sollbetrage des Schulgeldes 10 pEt. zu Reichelien ver-wandt werden sollen. In der oberen Schichten-Schule, die bekanntlich von 1876 an in das neue Schulhaus über- versetzt, soll von da an nach Rathschluß veränderte die durch- gehende Schulunterricht eingerichtet werden, unter der Be-zugung, daß aus dieser Einrichtung eine Vertheilung der hiesigen Schularbeiten hervorgeht, sowie daß der Unterricht nicht über 1 Uhr Mittags ausgereicht werde. Daß die Neuzugung keine man einem vielzahl von Eltern angewandten Stund- gerecht zu werden. Da das neue Schulhaus mit einem Stroh-platz und einer Turnhalle ausgestattet ist, so haben die Schül- linnen entsprechende Räume, wo sie sich während der zur Auf-nahme der Schülerräume und zur Erhaltung hiesigen Hause anhalten können.

— Eine recht ausführliche Erörterung ist seit der Ueber- nahme mit Banknoten. Wer nur irgend größeren Geld- umsatz hat, wird dies beobachten können. Während das Reich- geld über Geld prast, in Gold, Silber und Papier, dessen man doch Gold fast gar nicht, Silber und Papier nur wenig zu- setzen, dafür aber unmeßbar 100 Markstücke der Schächten, Schweizer, Oester, Preussischer Bank etc. Die Anzahl, wo das Reich- geld bleibt, scheint sich hierdurch sehr einmaß zu beuntrennen. Die Banken stehen das Reichsgeld an sich und geben dafür ihre Noten an, die ihnen nichts kosten. Der Verkehr dieser Noten ist aber um so leichter, als die Summe von 100 Tl. in keiner Weise unterm Volkstheile entwirrt, denn als Gleiches und sie zu Klein und als Mithalbe zu sein. Darum das Reich- geld Concurrents der Bayerischen Mark, mag seine Gränze haben, aber angenehm sind viele 100-Marknoten für den Verkehr nicht, ganz abgesehen von deren gremem Format.

— Der zur Wahrung und Förderung der Staatsinteressen vor 1 Jahren gegründete und bereits über 750 Mitglieder zäh- lende Verein säch. Gemeindevorstände wird nach der nächsten Zusammenkunft hoffentlich von den am weitesten Entwickelten im hiesigen Lande als hiesigen Gemeindevorstand seine ständige General-Versammlung im hiesigen Lande, am 15. d. M., abhalten, welcher sich ein gemeinschaftliches Mit- theilungsblatt in den Vorständen und diesem weiteren eine Samml- ungspartei anschließen wird. Die Stadt Dresden als Verant- wortung und die Wirklichkeit der Verwaltungsverhältnisse der uns vorliegenden Lageordnung lassen eine zahlreiche Vertheilung erwarten und ist deshalb mit Interesse auf den Verlauf von über 100 Gemeindevorständen aus der Provinz zu rechnen.

— Von den Aemtern des Herrn Gemeindevorstand Urban in Verbindung am Reutzersberg ein ehrenvoller Heimr Anbete, auf den Namen Paul Herold, von der Polizeidirektion mit nach- weiltig genehmigt worden. Herr Urban hat das Amt in ein- weiltig Abgabe genehmigt und konnte desselbe in nächsterer Zeit veranlassen in Jitau angereben, welcher seinen Posten am Sabbatabend in Dresden verlieren hat.

— In den gestrigen Vermittlungstagen ist eine Diebstahl in der hiesigen Neustadt aufgetaucht, welche eine unheimliche Größe, bei welcher sie sich auf Grund einer erkrankten Anone ein- zurechnen hatte, um die Summe von 30 Mark beschleht hat. Die Unbekannte, welche circa einige 20 Jahre alt gewesen, ein schwarzes Halbfleisch, schwarzes Webturt, braunes Stroh- hüt mit schwarzer Feder und veralglichen Band getragen und veralglichen Plakat getrieben, hatte durch Verletzung eines Bri- ded ihre Wirtin aus dem Logis zu entfernen gesucht, insofern deren Haarlocke gestaubt und gestunken und sodann auf Nummer- weiterreichen sich damit entfernte.

— Ein Arbeiter, der auf der Vogelweie mit dem Abbrechen der Bäume beschäftigt gewesen war, hatte sich vorgestern Abend an den Rand des Wäldchens, das an die Bergseite liegt, zum Schalen niedergelegt. Um 9 Uhr erwachte er plötzlich durch eine Verbrung und lag einen unbekannten großen Keil an seiner Seite, der sich an ihm zu schaden machte, aber löst die Hand schnell, als er sich erhebt sah. Der Arbeiter erlöste seine Aileinsamkeit, oermisste keine Zischenschre von der Wäldchenseite und bemerkte auch, daß seine Weinstock an der Seite, auf welcher er gelegen hatte, zerhackten worden und zwar auf kleinen anderen Grunde, als um zu seinem wohlgeliebten Wintermahl zu gelangen, welches in der Wäldchenseite der betroffenen Seite gesteckt hatte. Der Dieb war beim Herumdrehen desselben gefest worden und nur die Uhr ihm zur Weile geworden.

— In der Gewerbeausstellung auf der Strallee ist vorgestern ein Dieb auf der Flucht erwirrt worden. Er hatte einen Spazierstoch und eine Kleiderbürste anheftet. Es soll ein Inva- Heer ebensolcher Soldat sein.

— Jänach ist hier ein fatisches Irrenhospitale vom Jahre 1840 mit dem Aopie Friedrich-Rühlens 111. Königin von Preußen zum Festsitzen gekommen, welches nicht allein in der Vertheilung,

sondern auch in der Masse und dem Maaß, den es hat, sehr leicht zu Aufzählungen Veranlassung geben kann.

Am 29. Juli in der Nacht um 10 Uhr sind am Sonntag Abend nicht weniger als 5000 anwesende Gäste die Gärte geschieden worden.
Am 1. August der süddeutschen Paullist schreiben ein Paar Freunde unsere Blätter: Wir erlauben und einer gedruckten...
Am 29. Juli in der Nacht um 10 Uhr sind am Sonntag Abend nicht weniger als 5000 anwesende Gäste die Gärte geschieden worden.
Am 1. August der süddeutschen Paullist schreiben ein Paar Freunde unsere Blätter: Wir erlauben und einer gedruckten...
Am 29. Juli in der Nacht um 10 Uhr sind am Sonntag Abend nicht weniger als 5000 anwesende Gäste die Gärte geschieden worden.

- Der vorjährige Schützenkönig zu Wittweiba, Banquier Dunderbach, hat seine königliche Würde mit einem fürstlichen...
Am 28. Juli fürgte der 14jährige Sohn des Singspielver...
Am 20. Juli ist die 17jährige Dienstmagd Anna Köhne in Niedergaurig beim Wäschspülen in die Spree gestürzt...
Verheirathungen in den Gerichtsämtern: Am 11. August: Dresden. Julius Reusroth's kleine Hochzeit...
Essentialien-Veröffentlichung am 2. August. Auf der Anlage...
Wetterungs-Beobachtung am 3. August. Am 3. u. 4. August waren die...
Erdbebe in Dresden, 3. Aug., Mitt.: 68 Cent. unter 0.

besetzt und über denselben den Belagerungszustand verhängte.
Am 1. August. New-York, 2. August. Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten hat sich im abgelaufenen Monat Juli um 1,294,000 Dollars vermehrt.

Feuigkeiten. Der Sempertheatrbau des Königl. Hoftheater Mr.
Stadt ist jetzt soweit vorgekommen und von Werthen...
Am 1. August. Am 1. August hat die Gesellschaft der...
Am 2. August. Am 2. August hat die Gesellschaft der...
Am 3. August. Am 3. August hat die Gesellschaft der...
Am 4. August. Am 4. August hat die Gesellschaft der...

engländer nach Am...
Mittwoch, den 4. August 1875.

Bäckerei-Übernahme.

Einem geehrten Publikum, welcher Nachbarschaft und Umgebend zur ergebendsten Beachtung, daß ich die seitdem von Herrn W. W. angekauft habe...

Butter-, Weiss- u. Brod-Bäckerei

Wölfsgraben Nr. 4

Übernommen habe und am heutigen Tage eröffne. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Fleiß und gute und preiswerthere Waare die Zufriedenheit der mich Besuchenden zu erlangen.

Otto Kresse.

Näh-Artikel und Futterstoffe

für Herren- und Damenschneider empfiehlt
B. Schmedelbach,
Amalienstraße 5.

Maschinen-Zwirne.

Brook's, Clark u. Co's und Dresdener Fabrikat, in Rollen und Vagen empfiehlt
B. Schmedelbach,
Amalienstraße 5.
Wiederverkäufer Rabatt.



Holländischer Milchvieh-Verkauf

Am Montag, den 9. August a. c. stellen wir einen großen Transport hochtragender Kühe und Stalben, sowie 1/2 Taubstücken, holländischer Race von ausgewählter Qualität auf den Schreinerhöfen zu Dresden zum freihändigen Verkauf.

Geschäfts-Aufgabe.

Allen meinen werthen Freunden, Gönnern und Nachbarn die ergebendste Anzeige, daß ich meine, Kalkstraße 72 belegene Restauration unter dem heutigen Tage aufgegeben habe. Jedem ist bekannt, daß ich seit langer Zeit in dieser Sache einen sehr ehrenvollen Erfolg erzielt habe, den ich nun aufgeben möchte, um mich anderen Dingen zu widmen. Ich bitte, das mir bisherige Verhalten zu verzeihen und zu wünschen, daß ich in dem neuen Wirkungskreise denselben Erfolg erzielen kann, wie ich bisher in diesem zu haben hoffte.

A. Schmidt,
Kalkstraße Nr. 72.

Für Drehler, Werkzeugfabrikanten, Stellmacher u. v. w.

empfehle eine Sorte trockene weichbuche Stämme, 3 Cub-Fuß 17/8 Maß, franco Haus.
Holzhandlung von Theodor John, ar. Ziegelstraße, am Glasfischhof.

Dr. Fr. Longil's Birken-Balsam.

Schon der vegetabilische Ursprung und die gute Wirkung dieses Balsams, welcher den Menschen in den Stammleidenden Schmerzen lindert, ist seit Menschengedenken als das ausgemittelteste Heilmittel bekannt; wird aber dieser Balsam nach Vorzicht des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.

Ein Zither ist billig zu verkaufen Markgrafenstr. 32, im Gemischtwaaren-Geschäft.

Eine Dogge, großer Exemplar, ist billig zu verkaufen Strauß-Allee 15 im Gärtenhau.

Gefucht: Zimmer mit Cabinet, einfach möblirt, billiger Vorstadt.

Officieren mit Preis und photographische Atelier von **H. Hoffmann** a. Monbijoustr.

Eine engl. Dogge freilich zu verkaufen Königsstr. 7a part. rechts.

Eine alte, gute Violine ist zu verkaufen: kleine Kirchgasse 4, 4. Etage.

Gute Weine zu billigen Preisen empfiehlt die Weinhandlung v. **Geir. Meyer**, n. Klauenstraße 57.

Eine kleine Kinderwagen mit Räderantrieb, sehr praktisch, Gewinn aus der Gewerkschaft, steht zu verkaufen Vangerstraße 52, part. terre.

Moritz Dörstling, fahder: Thal- u. Lohisenstr.-Gde. ist: gr. Weißnerstr. 7, Stadt Paris.

Gespülte Weinfässer sind zu haben Berggasse 5, 118.

Ein neues Zebra ist ganz billig zu verkaufen Victoriastr. 16, 4.

Alle Sammlende Werke

Dr. Steinhilber's Handbuch des gesammten Naturheilverfahrens. Preis 2 Thlr.

Die männliche Impotenz und deren radicale Heilung. Preis 2 Thlr.

Hämorrhoidal-Krankheiten u. deren Heilung. Preis 4 fl. 30 kr.

Althma, Keitberg, Coryza und deren Verhütung. Preis 42 kr.

Handbuch der Frauenkrankheiten. Preis 2 Thlr.

Dörstling's Magenbitter

Vincent gegen Magenkrampf, Colicis, sehr gut bei **Dörstling**, gr. Weißnerstr. Nr. 7, Stadt Paris.

Gr. Auswahl Kalbfellen

solche, braune u. schwarze Rippe, zu sehr billigen Preisen. Alle Sorten Hufe und Mantelleder-Abfall an haben bei **H. Leitert**, Vetterhändler, kleine Neichenstraße.

Speck.

Etwa 50 Centner guter amerikanischer Speck sind im Ganzen oder Einzelnen billig zu verkaufen bei **C. A. Schödel**, Altmühlstr. 20.

Seidne Schärpen

in allen Farben und Arten empfiehlt die gr. Auswahl **M. Nemann**, 24 Schönefelderstr. 28.

Heiraths-Gesuch.

Mädchen oder junge Wittwen, welche gut haben, sich mit einem tüchtigen jungen Mann in einer lebhaften Provinzstadt verbinden wollen, werden ihre Altersmäßigkeit, Photographie und Angabe der directen Verhältnisse, vertrauensvoll unter **N. 1000** poste restante Dresden zu senden. Im Nichtbeantwortungsfalle wird solche franco retournirt. Seriosität wird gesichert, sowie auch beantwortet.

Ein Producten-Geschäft

mit Schautisch, nachweislich aufgehend, Mitte Altstadt, in ansehlicher Preisen zu verkaufen und steht zu übernehmen. Näheres Trompeterstraße 2, 2. Etage.

Ein Pianino

schon neu, ist zu verkaufen: Klauen, Wasserstraße 10, an der Kellerei Nr. 2.

Ein Bäckerei

wird sofort oder später zu pachten gesucht. Nr. mit **N. Z. 85**. l. d. Grp. N. 1. 1. erben.

Reue Strohhüte sind zu verkaufen beim Juwelier, Kesself, Kesself.

Für 30 Fig. trinkt man ein wirklich gutes Glas Wein a 1/2 Liter in der Weinhandlung Schölergasse 7.

Sichere Fleisch- und Schmelzstücke sind zu verkaufen in Dippelsdorf bei **Meier** Nr. 22.

In der Dampfmaschine zu verkaufen wird schön **Futtermehl** verkauft.

48 Kalkstraße 48 Milch- & Kartoffelverkauf.

Milch, frisch von der Kuh weg, sowie neue Kartoffeln, feine Sorten, sind Jedermann zu empfehlen.

Economie-Waare Fabrik

Für ein Burst- und Fleischware-Geschäft in Dresden werden leistungsfähige tüchtige Arbeiter gesucht. Offerten unter **N. 1000** an **Hausenstraße 4** und **Vogler** in Dresden erbeten.

Knaben-Anzüge

findet man in wirklich großer Auswahl u. zu auffallend billigen Preisen bei **A. Petrenz**, Zophienstr. 7, Gehäus der Altmühlstr.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Mädchen oder junge Wittwen, welche gut haben, sich mit einem tüchtigen jungen Mann in einer lebhaften Provinzstadt verbinden wollen, werden ihre Altersmäßigkeit, Photographie und Angabe der directen Verhältnisse, vertrauensvoll unter **N. 1000** poste restante Dresden zu senden. Im Nichtbeantwortungsfalle wird solche franco retournirt. Seriosität wird gesichert, sowie auch beantwortet.

M. Müller's Dampfbäder

werden hiermit als vorzügliches Heilmittel bei **Rheumatismus, Gicht, Kopfweh** u. v. w. bestens empfohlen.

N. 1000, dem 16. Aug. c. an, befindet sich die Anschrift nicht mehr, Nr. 21, Kellerei **Amalienstr. 3**.

Oberhemden

nach Maß, unter Garantie des Gutigens, sowie **Einjäge zu Oberhemden** in rechter Auswahl und neuesten Manieren, empfiehlt zu den billigsten Preisen **Geschw. Scholle**, Amalienstraße 2.

Ohne Concurrenz! Weine!

enorm billig!
40 Fl. **Herrkeiner**, 35.
40 Fl. **Hädelheimer**, 45.
40 Fl. **roth. Oberlungelheimer**, 45.
40 Fl. **H. Bordeaux**, 45.
40 Fl. **Sherry (od. Madeira)**, 55.
10 Fl. **alter hochf. Cognac**, 15.
versendet unter Nachnahme (incl. Verpackung) **H. 6282 b.**
Dr. Gustav Meyer, Weinbergbesitzer, Mainz = Zahlbch.

Sophas

billig zu verkaufen Schreiberg. 19, 3.

Eine Weinhandlung mit feinem Restaurant.

in günstiger Lage der Altstadt, Dresden gelegen, mit geräumigen, komfortabelm Particulocellularen, schöner Meierei, Küche, Was- und Wasserleitung, soll mit dem noch ziemlich neuen, neuen Mobilien und Inventar, sowie den vorhandenen Becken-Vorrichtungen sofort verkauft oder verpachtet werden. Die Uebernahme kann sofort erfolgen. Näheres durch **Hudolf Woffe** in Dresden, Altmühlstr. 1.

Ein Pferd,

schwarzbraune Stute, 11 Viertel hoch, 7 Jahre alt, elegante Figur, floter Wäppler, auch schwerer Heber, steht wegen Verkauf eines Kärrens für 140 Thlr. zum Verkauf Wilmstraße 33.

Gegenstände zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten

empfehle in sehr großer Auswahl zu den äussersten Preisen **Ernst Zscheile**, billigste Einkaufsquelle für Galanterie- u. Kurzwaaren. Dresden, 13 Zehlfeldstr. 13.

Doctor-Diplome der Philosophie, Theologie, Medizin, Rechte u. Jurisprudenz werden von ausländischen Universitäten mit Dispensation vermittel. Adresse: Medicus 46, Kenningstr. Jersey, England.

Das Ausfallen der Haare

vollständig zu verhindern, sowie das Wachsen des Bartes u. Kopfhaares in ganz kurzer Zeit zu befördern, bewirkt nur ein einziges und allein der **Holländ. Haarbalsam** aus der H. Brand'schen **Alten-Apotheke** in **Vaderborn**.

Zu beziehen a. Maacon incl. Gebrauchs-Anweisung 2 Thlr. in Dresden bei **Spalteholz u. Bley**.

N. 1000 Dieser Balsam wird vielfach nachgemacht und ist der unachte total werthlos, man achte deshalb genau auf das Siegel.

Magische Schreibfedern

Das Beste, was auf diesen Gebiete existirt. Um damit schreiben zu können, braucht man keine Feder, nur ein gewöhnliches Wasser zu tauchen u. beim Schreiben vorantritt sich das Wasser sofort in die Feder und beste Zinte. Dieselben lösen sich hart u. weich stellen, sind also auch für jede Hand passend. Nur allein vertrieben das Stück zu 7 1/2 Ctr. in der Galanteriewaaren-Fabrik.

F. G. Petermann,

Dresden, Galericstraße Nr. 10.

Für **Vogelschiessen und Schulfeste** empfehle ich bei **Gewinnkäufen** mein bedeutendes Lager von **Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren**, welche sich der Billigkeit halber besonders für beiderseitige Zwecke eignen.

F. G. Petermann,

Dresden, Galericstrasse 10.

Flaggen-Stoffe und fertige Flaggen in großer Auswahl am Lager. Anfertigung completer Flaggen ungewöhnlicher Größe (aller Nationen) in kürzester Zeit.

Robert Bernhardt, 23 Freiberger Platz 28.

Eiserne Oefen sind **schöne**, Galericstr. 12.

37 Piqué-

Trage- und Jagdwesten empfehle ich zu auffallend billigen Preisen, ebenso die sehr beliebten **Halten-Röcke** für Knaben von 2 bis 3 Jahren.

P. Schlesinger, Wilsdrufferstraße.

37 Ein Pferd,

schwarzbraune Stute, 11 Viertel hoch, 7 Jahre alt, elegante Figur, floter Wäppler, auch schwerer Heber, steht wegen Verkauf eines Kärrens für 140 Thlr. zum Verkauf Wilmstraße 33.

37 Gegenstände zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten

empfehle in sehr großer Auswahl zu den äussersten Preisen **Ernst Zscheile**, billigste Einkaufsquelle für Galanterie- u. Kurzwaaren. Dresden, 13 Zehlfeldstr. 13.

Doctor-Diplome der Philosophie, Theologie, Medizin, Rechte u. Jurisprudenz werden von ausländischen Universitäten mit Dispensation vermittel. Adresse: Medicus 46, Kenningstr. Jersey, England.

37 Das Ausfallen der Haare

vollständig zu verhindern, sowie das Wachsen des Bartes u. Kopfhaares in ganz kurzer Zeit zu befördern, bewirkt nur ein einziges und allein der **Holländ. Haarbalsam** aus der H. Brand'schen **Alten-Apotheke** in **Vaderborn**.

37 Magische Schreibfedern

Das Beste, was auf diesen Gebiete existirt. Um damit schreiben zu können, braucht man keine Feder, nur ein gewöhnliches Wasser zu tauchen u. beim Schreiben vorantritt sich das Wasser sofort in die Feder und beste Zinte. Dieselben lösen sich hart u. weich stellen, sind also auch für jede Hand passend. Nur allein vertrieben das Stück zu 7 1/2 Ctr. in der Galanteriewaaren-Fabrik.

37 F. G. Petermann,

Dresden, Galericstraße Nr. 10.

Für **Vogelschiessen und Schulfeste** empfehle ich bei **Gewinnkäufen** mein bedeutendes Lager von **Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren**, welche sich der Billigkeit halber besonders für beiderseitige Zwecke eignen.

37 F. G. Petermann,

Dresden, Galericstrasse 10.

Flaggen-Stoffe und fertige Flaggen in großer Auswahl am Lager. Anfertigung completer Flaggen ungewöhnlicher Größe (aller Nationen) in kürzester Zeit.

Robert Bernhardt, 23 Freiberger Platz 28.

Eiserne Oefen sind **schöne**, Galericstr. 12.

37 Urtheil

ist einstimmig, man kauft fertige Herrenbesetzung nirgends billiger, eleganter und dauerhafter als bei **Bth. Lissau**, 8 Frauenstr. 8, Gde Galericstraße.

37 Besuche d. Gewerbe-Ausstellung!

Zur Bequemlichkeit für das theaterbesuchende Publikum ist im **Invalidenbau**, Zehlfeldstr. 20, 1. Et., ein **Allial-Billetverkauf** für sämtliche diese Theater eingerichtet worden und werden schon Tags vorher Bestellungen dorthin angenommen.

Geführt an **Wochenagen** von 10-7 Uhr, **Sonntagen** von 10-2 Uhr.

Bier-Salon, Hauptstraße Nr. 30, wird neu restaurirt. Eröffnung in den nächsten Tagen.

Tafel Nr. 45 ist erschienen.

Bon Nr. 45 an erscheint die **Tafel** wieder regelmäßig jeden Sonntag Vormittag 10 Uhr.

Restaurant K. Belvedere Brühl'sche Terrasse.

Heute großes Concert vom Capellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit der Capelle des Reg. 2. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.

Feldschlösschen.

Gr. Militär-Concert

von Herrn Musikdirector A. Trenkler mit der Capelle des R. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm. PROGRAMM. 1. Kaiser-Grenadier-Marsch...

Wiener Garten.

Großes Militär-Concert

von Herrn Musikdirector C. Werner mit der Capelle des R. S. 2. Schützen-Regiments Nr. 108, 'Prinz Georg'.

Lincke'sches Bad.

Extra-Militär-Concert

von Herrn Musikdirector A. Ehrlich mit der Capelle des R. S. 1. Leib-Gren.-Regts. Nr. 100.

Grosse Wirthschaft des Agl. Großen Gartens.

Grosses Concert

von Herrn Capellmeister und Trompeter-Virtuos Friedrich Wagner mit dem Trompeter-Regiment des R. S. 2. Schützen-Regiments.

Garten-Restaurant

Gambrius.

Heute Mittwoch Abend Großes Militär-Concert von Herrn Capellmeister und Trompeter-Virtuos A. Schubert.

Nach dem Concert ein Tänzen.

Heute entreefreies Garten-Concert von Herrn Musikdirector Rommel.

Körnergarten.

Heute Mittwoch Frei-Concert. Von 1 Uhr an frische Pflanzen. E. Hermann.

Restauration zur Eintracht.

Heute entreefreies Garten-Concert von Herrn Musikdirector Rommel.

Ausstellung alter kunstgewerblicher Arbeiten.

Kurländer Palais, Zeughausplatz Nr. 3. Geöffnet von 10 bis 5 Uhr, an Sonntagen von 11 bis 5 Uhr.

Ausstellung gewerblicher und industrieller Erzeugnisse aus dem Königreich Sachsen.

Öffentliche Industrie-Ausstellungs-Zeitung. Nr. 49 und 50 enthalten u. A.: Das vollständige Verzeichniß...

Naninchen-Ausstellung fremder Racen!

Nieren-Bullterras, Spanische Bullterras, Bullterras, kleine Ananas, oder russische weiße, Normandiner, Aldinger, Garennes, Andalusische Silber, Arcusung mit Normandiner-Naninchen.

Löbtau. Alle Mittwoch Pflanzen.

Priessnitzschänke.

Garten-Restaurant zum Königstein, Pinnaschestr. 41. Heute Frei-Concert.

Gambrius.

Stadt Kirchberg, große Probirgasse Nr. 2. Heute und folgende Tage humoristisches Gesangs-Concert.

Heute um 3 Uhr per Extrazug aufs Berg-Restaurant nach Cossebaude.

Restaurant Westend-Schlösschen, Plauen.

Heute Gr. Frei-Concert. ff. Waldrich und Vagabond, gute Küche, gleichwohl empfehle frische Käsefäulchen von bekannter Güte.

Für Damen.

Schneidern, Maßnehmen, Schnitts nach Körperberechnung, Zuschneiden, Anproben, Anpassen und accurat Nähen wird unter Garantie binnen 8-10 Wochen gründlich geleistet.

Ida Rehfeld,

Zum Transport für Früchte etc. Säcke in allen gangbaren Größen.

Getreidesäcke (Scheffelsäcke)

Fertige Strohsäcke, in glatter und gestreifter Veranw.

Friedr. Paul Bernhardt

Dänische Dogge, Eine gebildete Wittwe sucht die Bekanntschaft eines bemittelten Herrn.

Königl. Baugewerkschule zu Dresden.

Die Bedingungen zur Aufnahme in eine der Königl. Schül.-Baugewerkschulen sind von dem Königl. Ministerium des Innern durch Verordnung vom 15. Mai 1872 in folgender Art bestimmt worden:

- 1) ein Alter von mindestens 16 Jahren, welches Angemessenheit noch innerhalb des laufenden Kalenderjahres erfüllen, durch Geburtsurtheil oder Zeugnis nachzuweisen;

Die Aufnahmeprüfung findet Freitag den 15. October 1875, von früh 8 Uhr an, im Locale der Schule: Antonplatz Nr. 1, 2. Etage.

Hänichener Steinkohlenbau-Verein.

Der Direction der Königl. Baugewerkschule. Prof. Kuschel.

Edle Krone Fundgrube bei Göckendorf.

Die durch Gewerkschaftsbeschluss vom 26. August 1873 genehmigte 37. Abzahlung mit 40 Zelt. - 120 Mark pro Auz oder mit 1 Zelt. - 12 Mark pro Zentner-Auz ist vom 1. bis mit 6. August d. J.

Bekanntmachung.

Die Gewerkschaft zwischen Roffen und Wilsdruff wird vom 10. August d. J. ab wie folgt abgetheilt:

Bericht über die Tätigkeit in dieser Branche.

Unterzeichnete beehrt sich ergebenst anzuzeigen, dass ich das bisher unter der Firma E. Th. Knepper, Weißeritzstraße Nr. 23, bestehende

Geschäfts-Anzeige.

Unterzeichnete beehrt sich ergebenst anzuzeigen, dass ich das bisher unter der Firma E. Th. Knepper, Weißeritzstraße Nr. 23, bestehende

Bruno Schneider,

Für Kistenfabrikanten, Tischler u. s. w. empfehle eine Partie halbhollige Nichteine Durchschnittdreher in Wäcken, 6 Cub. Fuß u. 8 u. franco ganz.

Holzhandlung von Theodor Johne,

Das heutige Blatt enthält 10 Seiten

Vertical advertisements on the right edge, including 'Gu...', 'Meine...', 'Wäsche...', 'Das...', 'empfehle...', 'Herrn...', 'Franz...', 'Chirurgie...'.

